

Niederschrift Nummer RAT/13/006

Gremium	Sitzung am
Rat der Stadt Bergkamen	09.07.2026

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:15 - 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Thomas Heinzel

Schriftführer: Thomas Hartl

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Bürgermeister

Herr Thomas Heinzel	Bürgermeister
---------------------	---------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Werner Bartz	Ratsmitglied	
Frau Nicole Czyzmowski	Ratsmitglied	
Herr Kevin Derichs	Ratsmitglied	
Herr Julian Deuse	Ratsmitglied	
Frau Martina Eickhoff	Ratsmitglied	
Frau Sandra Hagen	Ratsmitglied	
Herr Alexander Höll	Ratsmitglied	
Herr Michael Jürgens	Ratsmitglied	
Herr Ralf Karl Friedrich Klute	Ratsmitglied	
Frau Eva Knöfel	Ratsmitglied	anwesend ab 17:29 Uhr // TOP 5 öffentl. Teil
Frau Brigitte Matiak	Ratsmitglied	
Frau Alexandra Meinberg	Ratsmitglied	

Herr Dennis Riller	Ratsmitglied
Herr André Rocholl	Ratsmitglied
Herr Oliver Schäfer	Ratsmitglied
Herr Jens Schmülling	Ratsmitglied
Herr Kay Schulte	Ratsmitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	Ratsmitglied	
Frau Sabine Cirkel	Ratsmitglied	
Frau Susanne Eisenhuth	Ratsmitglied	
Herr Pascal Gansen	Ratsmitglied	
Frau Ursula Gildenstern	Ratsmitglied	
Herr Dario Grossmann	Ratsmitglied	
Herr Maximilian Hellmich	Ratsmitglied	
Herr Tobias Hindemitt	Ratsmitglied	
Frau Mirja Osthoff	Ratsmitglied	anwesend ab 17:34 Uhr // TOP 6 öffentl. Teil
Frau Martina Plath	Ratsmitglied	
Herr Marco Morten Pufke	Ratsmitglied	
Herr Stefan Rennhak	Ratsmitglied	
Herr Martin Strunk	Ratsmitglied	
Herr Stephan Wehmeier	Ratsmitglied	

Alternative für Deutschland

Herr Lars Ulrich Hauswirth	Ratsmitglied	
Frau Bianca Leinberger	Ratsmitglied	
Herr Jens Moellmann	Ratsmitglied	
Herr Christopher Nawroth	Ratsmitglied	anwesend ab 18:19 Uhr // TOP 7 öffentl. Teil
Herr Stefan Ochozinski	Ratsmitglied	
Herr Karl-Heinz Recke	Ratsmitglied	
Herr Jan Marvin Schneider	Ratsmitglied	
Herr Heinz-Dieter Steinmeier	Ratsmitglied	
Herr Joachim Peter Witkowski	Ratsmitglied	

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Harald Brückner	Ratsmitglied
Frau Lucie Kleinstäuber	Ratsmitglied
Herr Christian Alexander Pandrick	Ratsmitglied

Die Linke

Herr Oliver Schröder	Ratsmitglied
Frau Nicole Schröder-Bungard	Ratsmitglied
Frau Katja Wohlgemuth	Ratsmitglied

BergAUF

Frau Claudia Schewior	Ratsmitglied
Frau Fatma Uyar	Ratsmitglied

Fraktionslos

Frau Sylvia Thodte	Ratsmitglied
--------------------	--------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Christine Busch	Erste Beigeordnete
Herr Jens Toschläger	Technischer Beigeordneter
Frau Sandra Diebel	Beigeordnete und Stadtkämmerin
Herr Thomas Hartl	Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Lukas Paul Hudzicki	Ratsmitglied
Herr Sebastian Knuhr	Ratsmitglied
Frau Christina Pattke	Ratsmitglied
Herr Dirk Slotta	Ratsmitglied
Herr Justin Michael Tamme	Ratsmitglied
Frau Mechthild Edith Turk	Ratsmitglied
Frau Silvana Weber	Ratsmitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Rat der Stadt Bergkamen ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Bürgermeister Heinzel folgende Änderungen bekannt:

- Beim Tagesordnungspunkt 13 des öffentlichen Teiles ist der Betreff fehlerhaft. Anstatt „OA 134“ muss es „RT 134“ heißen.
- Beim Tagesordnungspunkt 15 des öffentlichen Teiles wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Strukturwandel des Rates der Stadt Bergkamen ein geänderter Beschlussvorschlag beschlossen.
- Beim Tagesordnungspunkt 20 des öffentlichen Teiles wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung des Rates der Stadt Bergkamen der Beschlussvorschlag erweitert.

SPD-Fraktionsvorsitzender Derichs beantragt zum Tagesordnungspunkt 7 die getrennte Abstimmung wie sie auch im Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen vorgenommen wurde.

Es ergeht keine Gegenrede.

Zudem verständigen sich die Anwesenden auf eine Sitzungsunterbrechung vor der Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 16 des öffentlichen Teiles.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Wiederwahl der Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk VII (Bergkamen-Weddinghofen), Frau Beate Neumann	13/0264
2	Beteiligung der EHW an der Stadtwerke EVB Huntetal Energiewende 2 GmbH / Umsetzung Batteriespeicherprojekt Hier: Mittelbare Beteiligung der GSW über die EHW	13/0214
3	Interkommunale Zusammenarbeit – Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Projekt „Großraum-/Schwertransporte“	13/0287
4	Interkommunale Zusammenarbeit - Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bergkamen und der citeq (Stadt Münster)	13/0288
5	Beitritt zum Regionalpakt für den Hochwasserschutz Emscher-Lippe	13/0290
6	Neufassung der Satzung der Stadt Bergkamen über die Teilnahme von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme außerunterrichtlicher Betreuungsangebote an Grundschulen der Stadt Bergkamen	13/0263
7	2. Änderung der Satzung der Stadt Bergkamen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung) vom 24.01.2023	13/0207
8	1. Änderungssatzung vom...2026 zur Betriebssatzung der Stadt Bergkamen für den Stadtbetrieb Entwässerung vom 27.05.2025	13/0273
9	Gesamtabschluss 2025 und Gesamtlagebericht 2025 hier: Befreiung vom Gesamtabschluss 2025 gem. § 116a GO NRW	13/0266
10	Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 KomHVO NRW in das Haushaltsjahr 2026	13/0300
11	Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRiS) hier: Beschluss der Umsetzung von zwei Betrachtungsräumen in Bergkamen	13/0277
12	Neuordnung der Verkehrsführung an Querungsstellen des Kuhbachweges hier: Beschluss zur sukzessiven Umsetzung der vier Querungsstellen	13/0298

13	Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. RT 134 "Marktplatz Rünthe" 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 12 BauGB und i. V. m. § 8 Abs.3 BauGB 2. Kenntnisnahme des Konzepts des Vorhabenträgers 3. Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB 4. Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB	13/0234
14	Leitbildentwicklung Bergkamen - Zwischenbericht zum programmatischen Leitbild und Beschluss über das weitere Vorgehen	13/0258
15	Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Revitalisierung Rathausquartier Bergkamen“ – Kernmaßnahme „Markthalle – Markt der Möglichkeiten“ hier: Beschluss zum weiteren Vorgehen	13/0267
16	Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Revitalisierung Rathausquartier Bergkamen“ – Kernmaßnahme „Perlenkette von der Stadt zur Natur“ hier: Beschluss zum weiteren Vorgehen	13/0271
17	Einführung des „Bau-Turbo“ gemäß § 246e Baugesetzbuch (BauGB) – Beschluss kommunaler Leitlinien für die Anwendung im Stadtgebiet Bergkamen	13/0293
18	14. Fortschreibung des Jugendhilfeplans "Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung"	13/0223
19	Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2026 hier: Fahrradstraße Hubert-Biernat-Straße	13/0232
20	Antrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2026 hier: Gezielter Mitteleinsatz aus dem Nordrhein-Westfalen-Plan zur Sanierung von Schultoiletten in Bergkamen	13/0268
21	Antrag der Fraktion Die Linke vom 16.04.2026 hier: Sachstandsbericht zur Bahnanbindung	13/0217
22	Antrag der Fraktion Die Linke vom 11.06.2026 hier: Einrichtung eines Kommunalen Klimaanpassungs-Bilanzkontos	13/0278
23	Einwohnerfragestunde	
24	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil:

1	Nachtrag zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben der Zentralen Vergabestelle vom 29.07.2021	13/0299
2	Nichtöffentliche Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

**Wiederwahl der Schiedsperson für den Schiedsbezirk VII (Bergkamen-Weddinghofen), Frau Beate Neumann
Vorlage: 13/0264**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, Frau Beate Neumann, wohnhaft Wiesenstraße 51, 59192 Bergkamen, erneut zur Schiedsperson für den Schiedsbezirk VII (Bergkamen-Weddinghofen) zu wählen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:

**Beteiligung der EHW an der Stadtwerke EVB Huntetal Energiewende 2 GmbH /
Umsetzung Batteriespeicherprojekt
Hier: Mittelbare Beteiligung der GSW über die EHW
Vorlage: 13/0214**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

**Interkommunale Zusammenarbeit – Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
im Zusammenhang mit dem Projekt „Großraum-/Schwertransporte“
Vorlage: 13/0287**

Die Linke-Ratsmitglied Wohlgemuth begrüßt grundsätzlich die geplante Zusammenarbeit. Sie fragt nach, wie die Haftungsfrage im § 1 Absatz 3 zu verstehen ist.

Die Frage kann durch die Verwaltung nicht beantwortet werden.

Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder erklärt hierzu, dass die Frage entscheidend für das heutige Abstimmungsverhalten ist.

Für Bürgermeister Heinzl ergibt sich in der Haftungsfrage keine Änderung zur bisherigen Regelung.

AfD-Ratsmitglied Ochochinski merkt an, dass sich seine Fraktion die Haftungsfrage ebenfalls gestellt hat.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Projekt „Großraum-/Schwertransporte“ zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt
Enthaltung 9

Tagesordnungspunkt 4:

Interkommunale Zusammenarbeit - Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bergkamen und der Citeq (Stadt Münster)
Vorlage: 13/0288

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen stimmt dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bergkamen und der Citeq – als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster - zu.

Dem in der Anlage befindliche Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständige Aufsichtsbehörde zugestimmt. Die Zustimmung umfasst auch eventuelle Änderungen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, sofern diese nicht wesentlich sind und von der zuständigen Aufsichts- und Genehmigungsbehörde für erforderlich gehalten werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 5:**Beitritt zum Regionalpakt für den Hochwasserschutz Emscher-Lippe****Vorlage: 13/0290****Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, dass die Stadt Bergkamen dem Regionalpakt für den Hochwasserschutz Emscher-Lippe beitrifft.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 39
Nein 9

Tagesordnungspunkt 6:

Neufassung der Satzung der Stadt Bergkamen über die Teilnahme von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme außerunterrichtlicher Betreuungsangebote an Grundschulen der Stadt Bergkamen

Vorlage: 13/0263

SPD-Fraktionsvorsitzender Derichs betont, dass die Haltung seiner Fraktion sich seit dem Jahr 2023 nicht geändert hat. Investitionen für Familien und Kinder sind Investitionen für die Zukunft. Daher wird seine Fraktion diese und die nächste Vorlage ablehnen.

BergAUF-Ratsmitglied Schewior freut sich, dass diese und die nächste Vorlage keine Mehrheit finden wird. BergAUF hat sich seit 2004 für beitragsfreie Bildung eingesetzt. Für sie wird derzeit viel Geld für andere Dinge ausgegeben als für die Bildung.

AfD-Fraktionsvorsitzender Moellmann erklärt die Ablehnung seiner Fraktion, da Familien derzeit schon genug belastet sind.

Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder teilt die Ablehnung seiner Fraktion zu beiden Vorlagen mit. Er verweist darauf, dass seine Fraktion sich der angespannten Finanzlage der Stadt bewusst ist und deshalb einen Kompromissvorschlag eingebracht hat, der Familien mit kleinen und mittleren Einkommen entlasten und zugleich einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten sollte. Dieser Vorschlag ist jedoch nicht weiter diskutiert worden. Er beantragt eine namentliche Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Brückner wird dem Vorschlag zustimmen. Nach Auffassung seiner Fraktion ist es eine moderate Erhöhung.

Für CDU-Fraktionsvorsitzenden Wehmeier geht es um Verantwortung sowohl für die Familien in der Stadt als auch für einen handlungsfähigen Haushalt. Er erläutert, dass der nun vorliegende Vorschlag nicht mehr mit dem aus Dezember vergleichbar ist. Der Verzicht auf KiTa-Beiträge kostet die Stadt jährlich rund 1.000.000 Euro. Dies könne nicht dauerhaft kreditfinanziert werden, ohne den Haushalt zu gefährden. Er appelliert an die SPD-Fraktion, den im Februar beschlossenen Konsolidierungskurs weiter fortzusetzen. Wer die Vorlage heute ablehnt, muss auch darstellen, wie die Finanzierungslücke geschlossen werden soll.

SPD-Fraktionsvorsitzender Derichs entgegnet, dass seine Fraktion andere Schwerpunkte setzt. Aus Sicht der SPD-Fraktion stelle sich insbesondere die Frage, ob es der richtige Zeitpunkt ist, Familien angesichts steigender Lebenshaltungs- und Energiekosten zusätzlich zu belasten. Für ihn muss Politik Familien in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vielmehr entlasten und er kritisiert in diesem Zusammenhang die ausbleibende Landesfinanzierung.

Auch BergAUF-Ratsmitglied Schewior kritisiert ebenfalls die ausbleibende Finanzierung durch das Land.

SPD-Ratsmitglied Deuse bezeichnet die Haltung der SPD als politisches Signal. Nach seiner Auffassung wird der städtische Haushalt auch mit den KiTa-Beiträgen nicht konsolidiert.

Für Die Linke-Ratsmitglied Wohlgemuth kann man einen kommunalen Haushalt nicht gesund sparen. Ansonsten landet man bei einem Haushalt, der nur noch Pflichtaufgaben erfüllt.

AfD-Ratsmitglied Ochozinski bezeichnet die vorgesehenen Beiträge als sozial ungerecht. Er führt beispielhaft Einkommens- und Abgabenbelastungen an und stellt diese dem Bürgergeld gegenüber. Die vorgesehenen Beiträge bedeuteten aus seiner Sicht eine zusätzliche Belastung für arbeitende Eltern. AfD-Ratsmitglied Schneider ergänzt die Ausführungen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wehmeier betont, der CDU seien Familien nicht gleichgültig. Die entscheidende Finanzierungsfrage muss jedoch auf Landes- und Bundesebene beantwortet werden. In Bergkamen kann man sich die vollständige Beitragsfreiheit nicht leisten.

Abschließend erklärt Bürgermeister Heinzl, dass er grundsätzlich eine Beitragsfreiheit begrüßen würde. Die Haushaltslage erfordert allerdings diese moderate Erhöhung. Daher wird er der Vorlage zustimmen. Bezüglich des Antrags auf namentliche Abstimmung verweist er auf die Geschäftsordnung. Danach müssen mindestens einem Fünftel der Mitglieder des Rates für einen solchen Antrag sein. Auf seine Nachfrage ist dieses Quorum ersichtlich. Daher unterbricht er kurz die Sitzung, um die namentliche Abstimmung vorzubereiten. Danach verliest er die Namen der Mitglieder des Rates, die wie folgt abstimmen:

Fraktion	Nachname	Vorname	JA	Nein	Enthaltung
CDU	Adams	Annette	x		
SPD	Bartz	Werner		x	
GRÜNE	Brückner	Harald	x		
CDU	Cirkel	Sabine	x		
SPD	Czyzmowski	Nicole		x	
SPD	Derichs	Kevin		x	
SPD	Deuse	Julian		x	
SPD	Eickhoff	Martina		x	
CDU	Eisenhuth	Susanne	x		
CDU	Gansen	Pascal	x		
CDU	Gildensstern	Ursula	x		
CDU	Grossmann	Dario	x		
SPD	Hagen	Sandra		x	
AfD	Hauswirth	Lars Ulrich		x	
BM	Heinzl	Thomas	x		
CDU	Hellmich	Maximilian	x		
CDU	Hindemitt	Tobias	x		

SPD	Höll	Alexander		x	
AfD	Hudzicki	Lukas Paul			
SPD	Jürgens	Michael		x	
GRÜNE	Kleinstäuber	Lucie	x		
SPD	Klute	Ralf Karl Friedrich		x	
SPD	Knöfel	Eva		x	
Einzel- RM	Knuhr	Sebastian			
AfD	Leinberger	Bianca		x	
SPD	Matiak	Brigitte		x	
SPD	Meinberg	Alexandra		x	
AfD	Moellmann	Jens		x	
AfD	Nawroth	Christopher			
AfD	Ochozinski	Stefan		x	
CDU	Osthoff	Mirja	x		
GRÜNE	Pandrick	Christian Alexander	x		
SPD	Pattke	Christina			
CDU	Plath	Martina	x		
CDU	Pufke	Marco Morten	x		
AfD	Recke	Karl-Heinz		x	
CDU	Rennhak	Stefan	x		
SPD	Riller	Dennis		x	
SPD	Rocholl	André		x	
SPD	Schäfer	Oliver		x	
BergAUF	Schewior	Claudia		x	
SPD	Schmülling	Jens		x	
AfD	Schneider	Jan Marvin		x	
Die Linke	Schröder	Oliver		x	
Die Linke	Schröder- Bungard	Nicole		x	
SPD	Schulte	Kay		x	
CDU	Slotta	Dirk			
AfD	Steinmeier	Heinz-Dieter		x	
CDU	Strunk	Martin	x		
AfD	Tamme	Justin Michael			
Einzel- RM	Thodte	Sylvia		x	
SPD	Turk	Mechthild			
BergAUF	Uyar	Fatma		x	
CDU	Weber	Silvana			
CDU	Wehmeier	Stephan	x		
AfD	Witkowski	Joachim Peter		x	
Die Linke	Wohlgemuth	Katja		x	

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die in Anlage 1 beigefügte Satzung der Stadt Bergkamen über die Teilnahme von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme außerunterrichtlicher Betreuungsangebote an Grundschulen der Stadt Bergkamen.

Es gibt acht Beitragsstufen. Bis zu einem Jahreseinkommen von 25.000,00 € fallen keine Beiträge an (Beitragsstufe I).

In den weiteren sieben Beitragsstufen werden Elternbeiträge für die Teilnahme an der Offenen Ganztagsgrundschule ermittelt (Beitragsstufen II – VIII).

Die Beitragserhebung für die Teilnahme an der Offenen Ganztagsgrundschule beginnt ab einem Jahreseinkommen von 25.000,01 €.

Diese reichen von monatlich 10,00 € bis zu 125,00 €. Die Beiträge werden ab dem 01.08.2027 erhoben.

Für die Teilnahme an der Verlässlichen Grundschule werden ab dem Schuljahr 2027/28 monatlich 36,00 € erhoben.

Die neue Satzung tritt zum 01.08.2027 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 18
Nein 31

Tagesordnungspunkt 7:

2. Änderung der Satzung der Stadt Bergkamen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung) vom 24.01.2023

Vorlage: 13/0207

SPD-Ratsmitglied Deuse berichtet als Vorsitzender des Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen, dass im Ausschuss der Beschlussvorschlag der Verwaltung mehrheitlich abgelehnt wurde. Zugleich hat es einen Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zur Änderung der Anlage 2 gegeben, wonach die Essenspauschale erhöht werden soll. Diesem Antrag ist zugestimmt worden.

Bürgermeister Heinzel lässt sodann, wie vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt, getrennt abstimmen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die 2. Änderungssatzung vom ... zur Satzung der Stadt Bergkamen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung vom 24.01.2023, die der Erstschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist).

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 18
Nein 32

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die in der Anlage 2 der Vorlage aufgeführte Anlage 2 zur Satzung der Stadt Bergkamen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung vom 24.01.2023, die der Erstschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist).

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 35
Nein 15

Tagesordnungspunkt 8:

1. Änderungssatzung vom...2026 zur Betriebssatzung der Stadt Bergkamen für den Stadtbetrieb Entwässerung vom 27.05.2025

Vorlage: 13/0273

BergAUF-Ratsmitglied Schewior kritisiert, dass der SEB Aufgaben übernehmen soll, die derzeit vom Aufwand nicht kalkulierbar sind. Für sie gehen die Kosten der Wasserstadt zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger, anstatt die RAG heranzuziehen. Daher wird sie die Vorlage ablehnen.

Grundsätzlich kann sich Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder diesen Aussagen anschließen. Da diese Arbeiten allerdings erledigt werden müssen, möchte seine Fraktion sie lieber durch die Kommune übernehmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die 1. Änderungssatzung vom zur Betriebssatzung der Stadt Bergkamen für den Stadtbetrieb Entwässerung vom 27.05.2025 in der Form, wie sie der Erstschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 38
Nein 12

Tagesordnungspunkt 9:

Gesamtabschluss 2025 und Gesamtlagebericht 2025

hier: Befreiung vom Gesamtabschluss 2025 gem. § 116a GO NRW

Vorlage: 13/0266

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Befreiungsmöglichkeit zur Aufstellung vom Gesamtabschluss 2025 gemäß § 116a Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in Anspruch zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 10:

Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 KomHVO NRW in das Haushaltsjahr 2026

Vorlage: 13/0300

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 Absatz 1 KomHVO NRW für investive Auszahlungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 11:**Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRiS)****hier: Beschluss der Umsetzung von zwei Betrachtungsräumen in Bergkamen****Vorlage: 13/0277**

Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder möchte hier schon auf den Tagesordnungspunkt 22 des öffentlichen Teiles vorgreifen. In den vorangegangenen Ausschüssen hat es für ihn Unklarheiten hinsichtlich der Anwendung eines Klimaanpassungs-Bilanzkontos gegeben habe. Die hier benannten Maßnahmen würden sich nach seiner Darstellung insbesondere durch Entsiegelung, ökologische Umgestaltung sowie die Schaffung von Aufenthaltsqualität positiv auswirken. Darüber hinaus verweist er auf die Frage der finanziellen Ausgestaltung und der Refinanzierung der beantragten Maßnahmen. Diese könnten nach seiner Aussage zumindest bis 2030 beziehungsweise 2032 umgesetzt werden, ohne den städtischen Haushalt zu belasten. Die vier Projekte in den zwei Betrachtungsräumen werden von seiner Seite ausdrücklich begrüßt.

Technischer Beigeordneter Toschläger stellt klar, dass nicht sämtliche Maßnahmen umgesetzt werden können, sondern nur solche, die innerhalb der festgelegten Betrachtungszeiträumen liegen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Umsetzung der zwei Betrachtungsräume in den Ortsteilen Mitte und Weddinghofen sowie Oberaden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 12:**Neuordnung der Verkehrsführung an Querungsstellen des Kuhbachweges****hier: Beschluss zur sukzessiven Umsetzung der vier Querungsstellen****Vorlage: 13/0298**

CDU-Fraktionsvorsitzender Wehmeier würde es begrüßen, wenn auch der Rat dem Beschluss des Ausschusses für Bauen und Verkehr folgt. Daher beantragt er die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. Insbesondere die Stellungnahmen der Kreispolizeibehörde haben weiteren Beratungsbedarf ausgelöst.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Brückner widerspricht diesem Antrag. Er zeigt sich irritiert, dass eine weitere Verschiebung des Projektes, in dem es bereits eine lange Vorlaufzeit gegeben hat, erfolgen soll.

Bürgermeister Heinzel lässt zunächst über den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 47
Nein 3

Tagesordnungspunkt 13:**Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. RT 134 "Marktplatz Rünthe"**

1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 12 BauGB und i. V. m. § 8 Abs.3 BauGB

2. Kenntnisnahme des Konzepts des Vorhabenträgers

3. Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

4. Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

Vorlage: 13/0234

SPD-Fraktionsvorsitzender Derichs hebt hervor, dass es aus seiner Sicht wichtig sei, dieses Vorhaben mit einer breiten Mehrheit zu tragen, da auf der betreffenden Fläche nunmehr endlich Bewegung entsteht. Er sieht in der beabsichtigten Entwicklung ein positives Signal für den Ortsteil.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wehmeier freut sich über den Fortschritt auf dieser Fläche. Möglicherweise fällt das Projekt unter die Regelungen des „Bau-Turbo“. Vor diesem Hintergrund erklärt er, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich den „Bau-Turbo“ sowie auch das vorliegende Projekt unterstützt, selbst wenn zu den Details des „Bau-Turbo“ gegebenenfalls noch weiterer Beratungsbedarf besteht.

Auch Bürgermeister Heinzel ist froh, dass nach vielen Jahren, zahlreichen Diskussionen und mehrfach vorgestellten Planungen nun ein Baustein vorliegt, der tatsächlich umgesetzt werden kann. Er führt weiter aus, dass damit auch Belastungen des Bodens entfernt werden und sich daraus Vorteile für alle ergeben.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. RT 134 „Marktplatz Rünthe“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Realisierung einer Wohnbebauung für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Gemarkung Rünthe, Flur 6, Nr. 1346, 1351, 1485 und 1486 und wird begrenzt
 - im Norden durch die südliche Grundstücksgrenze der Gebäude „Am Landwehrpark“ mit den Hausnummern 1k bis 1e,
 - im Osten durch die westliche Grenze des Landwehrparks,
 - im Süden durch die nördlichen Grundstücksgrenzen der Gebäude Kanalstraße 14 und 16 sowie der Gebäude der Straße „In der Dille“ 86 bis 80 und
 - im Westen durch die Kanalstraße.

Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

2. Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt das Konzept des Vorhabenträgers (Anlage 2) zur Kenntnis als Grundlage für den Bebauungsplan und die Durchführung von frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Anlage 2 ist Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

3. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer Bürgerversammlung mit anschließender Auslegung auf Dauer von zwei Wochen.
4. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 14:

Leitbildentwicklung Bergkamen - Zwischenbericht zum programmatischen Leitbild und Beschluss über das weitere Vorgehen

Vorlage: 13/0258

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die bisherigen Ergebnisse zunächst durch Verwaltung und Politik weiter zu qualifizieren, bevor sie Ende des Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 40
Nein 10

Tagesordnungspunkt 15:

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Revitalisierung Rathausquartier Bergkamen“ – Kernmaßnahme „Markthalle – Markt der Möglichkeiten“

hier: Beschluss zum weiteren Vorgehen

Vorlage: 13/0267

SPD-Fraktionsvorsitzender Derichs berichtet in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Strukturwandel des Rates der Stadt Bergkamen über den gefassten Beschluss, der um einen Arbeitsauftrag für die Verwaltung erweitert wurde. Er regt nun an, den Beschlussvorschlag zu ergänzen, da dort bislang lediglich von Vorteilen die Rede sei. Aus seiner Sicht sollten ausdrücklich auch die Nachteile eines Neubaus gegenüber Bestandsimmobilien herausgearbeitet werden, weil für eine sachgerechte Entscheidung das gesamte Spektrum zu betrachten ist.

Für Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder sind die kalkulierten Mehrkosten in Höhe von 4,4 Mio. Euro zu Lasten des städtischen Haushalts problematisch, insbesondere vor dem Hintergrund, dass zeitgleich über die Erhöhung von Elternbeiträgen debattiert wird. Dies führt aus seiner Sicht insbesondere bei Eltern und Familien zu erheblichem Unverständnis. Darüber hinaus entsteht durch einen Umzug der Stadtbibliothek ein Leerstand, ohne dass bislang ein Ansatz für eine Folgenutzung erkennbar ist. Von daher unterstützt er den Prüfauftrag.

BergAUF-Ratsmitglied Schewior begrüßt den geänderten Beschlussvorschlag. Sie regt an, dass sich die Bürgerschaft zu den Planungen nochmals konkret äußern können. Auch soll im Rahmen der Analyse Gespräche mit den Nutzerinnen und Nutzern der bestehenden Einrichtungen geführt werden. Vorrangig ist aus ihrer Sicht in diesem Projekt ein ernsthafter und zügiger Bau eines Jugendzentrums, damit für die Jugend tatsächlich ein Angebot geschaffen wird.

SPD-Fraktionsvorsitzender Derichs erwidert, dass in dem Beschlussvorschlag die Beteiligung der Nutzergruppen bereits enthalten ist.

Bürgermeister Heinzel ergänzt, dass die Beteiligungen bereits in den Bürgerversammlungen und der Entwicklung des Leitbildes erfolgt sind. Ungeachtet dessen kann man, sobald die Überlegungen konkreter gefasst seien, die Dinge erneut mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

Für CDU-Fraktionsvorsitzenden Wehmeier muss bei allen nun anstehenden Entscheidungen bedacht werden, dass das, was dort umgesetzt wird, voraussichtlich für einen sehr langen Zeitraum Bestand hat. Gerade deshalb ist es sinnvoll, die unterschiedlichen Optionen sorgfältig zu prüfen, damit anschließend eine tragfähige Entscheidung über die langfristige Entwicklung des Standortes getroffen werden kann.

Bürgermeister Heinzel erklärt abschließend, dass auch nochmals Gespräche dazu mit der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH geführt wurden. Das Unternehmen ist bereit, den nun eingeschlagenen Weg mitzugehen. Sodann verliest er den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt

- für die weiteren Planungen der ISEK-Kernmaßnahme „Markthalle Markt der Möglichkeiten“ eine Wirtschaftlichkeitsanalyse durch ein externes Büro durchführen zu lassen,
- ein Nachnutzungskonzept für die potenziell leerzuziehenden, städtischen Gebäude zu erstellen und die Fachämter bei dieser Einschätzung miteinzubeziehen,
- die Vorteile und Nachteile eines Neubaus gegenüber der Bestandsimmobilien herauszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 16:**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Revitalisierung Rathausquartier Bergkamen“ – Kernmaßnahme „Perlenkette von der Stadt zur Natur“****hier: Beschluss zum weiteren Vorgehen****Vorlage: 13/0271**

Technischer Beigeordneter Toschläger berichtet über das kurzfristig stattgefundene Gespräch mit dem Fördermittelgeber, ob ein Verzicht auf die Treppenanlage förderunschädlich ist. Eine eindeutige Aussage hat es dazu nicht gegeben. Für den Fall des Wegfalls des Anschlusses an das Lüttke Holz fordert der Fördermittelgeber eine Begründung, dass der zuvor beschriebene Mehrwert, mit dem man in den Förderantrag gegangen ist, weiterhin erhalten bleibt. Diese Begründung fällt aus Sicht des Fördermittelgebers und auch aus Sicht der Verwaltung schwer. Sollte dies nicht gelingen, kann dies dazu führen, dass die Maßnahme „Perlenkette“ seitens des Fördermittelgebers herabgestuft wird. Die südlich gelegene bereits vorhandene Treppenanlage kann nicht als Ersatz herangezogen werden, weil diese außerhalb des beantragten Fördergebietes liegt. Ferner weist er auf den engen Zeitrahmen hin. Eine Entscheidung ist kurzfristig erforderlich, da die Perlenkette bis November 2027 nicht nur vollständig gebaut, sondern auch vollständig abgerechnet sein muss.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Kleinstäuber fragt nach den Auswirkungen für die Förderfähigkeit, falls seitens der Forstbehörde wegen des alten und schützenswerten Baumbestandes keine Zustimmung zur Fällung der Bäume erteilt wird.

Technischer Beigeordneter Toschläger erwidert, dass diese Frage noch mit dem Landesbetrieb geklärt werden muss. Die jetzige Variante stellt jedenfalls den größtmöglichen Erhalt des Baumbestandes sicher.

SPD-Fraktionsvorsitzender Derichs erklärt den zentralen Kritikpunkt seiner Fraktion. Inzwischen liegt bei der Verbindung ins Lüttke Holz nur noch die kleinste Variante vor, die weder barrierefrei noch barrierearm ist, sondern lediglich eine Treppe mit Schiebehilfe vorsieht. Hinzu kommt, dass rund 50 Meter weiter bereits eine andere Treppe vorhanden ist. Es ist schwer zu vermitteln, dass für eine aus seiner Sicht wenig sinnvollen Treppenanlage zusätzliche städtische Mittel vorausgibt werden. Wegen der soeben vorgetragenen Informationen des Baudezernenten beantragt er vor der Abstimmung eine Sitzungsunterbrechung, damit er sich mit seiner Fraktion beraten kann.

Für CDU-Fraktionsvorsitzenden Wehmeier geht es nicht um die Funktionalität der Treppe, sondern darum, dass die Förderfähigkeit des Projektes erhalten bleibt. Hier hat der Fördermittelgeber klargestellt, dass ein Verzicht auf diese zum Verlust der Förderung führen könnte. Er verweist auf den vorgegebenen engen Zeithorizont bis Ende 2027. Eine weitere Vertagung der Entscheidung bringt die Gefahr, dass das Projekt nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

BergAUF-Ratsmitglied Schewior ist der Meinung, dass die Perlenkette von Edeka gewollt war und daher von dort auch gezahlt werden soll.

SPD-Ratsmitglied Schmülling möchte die Interessen der angrenzenden Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt haben, wenn an deren Gärten eine Treppe mit zusätzlichen Besuchern errichtet wird.

Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder fragt, ob nicht die bestehende Treppenanlage zugunsten einer neuen Wegeverbindung zur Stadt zurückgebaut beziehungsweise in die Gesamtplanung einbezogen werden kann, sodass weiterhin nur eine Treppe vorhanden wäre und der Fördergegenstand möglicherweise erfüllt ist. Er bittet um eine Einschätzung der dafür entstehenden Kosten.

Technischer Beigeordneter Toschläger erwidert, dass eine belastbare Kostenschätzung nicht vorliegt.

SPD-Ratsmitglied Deuse sieht in der aktuellen Diskussion, dass die Treppenanlage als nicht sinnvoll angesehen wird. Für die SPD ist es nicht zu vermitteln, dass an allen Stellen gespart werden muss, und auf der anderen Seite eine inhaltlich umstrittene Maßnahme aus Fördergründen realisiert werden soll.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Brückner erklärt, in der laufenden Diskussion sei deutlich geworden, dass die Treppe von niemandem ausdrücklich gewünscht wird. Er regt an, dass die CDU beziehungsweise der Technische Beigeordnete Toschläger die Situation gegenüber dem Fördermittelgeber noch einmal konkret darstellen und die Reaktion hierauf abwarten soll. Es ist aus seiner Sicht schwer vermittelbar, eine von niemandem gewollte Treppe zu errichten; andernfalls droht eine öffentliche Wahrnehmung als „Schildbürgerstreich“.

AfD-Fraktionsvorsitzender Moellmann kann die Sinnhaftigkeit der zusätzlichen Treppenanlage ebenfalls nicht nachvollziehen. Dies ist dem Fördermittelgeber noch einmal dazustellen.

Nach weiteren Wortmeldungen von SPD-Fraktionsvorsitzenden Derichs, CDU-Fraktionsvorsitzendem Wehmeier und Technischem Beigeordneten Toschläger unterbricht Bürgermeister Heinzel die Sitzung, wie von der SPD-Fraktion beantragt.

Sitzungsunterbrechung von 19:15 Uhr bis 19:35 Uhr

Bürgermeister Heinzel lässt sodann über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte der Wegeverbindung zwischen Gedächtnisstraße und Töddinghauser Straße auf Basis der Anlage 1 durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte des Zugangs zum Lüttke Holz auf Basis der Anlage 2c (Treppenanlage) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
 Ja 15
 Nein 34
 Enthaltung 1

Tagesordnungspunkt 17:**Einführung des „Bau-Turbo“ gemäß § 246e Baugesetzbuch (BauGB) – Beschluss kommunaler Leitlinien für die Anwendung im Stadtgebiet Bergkamen****Vorlage: 13/0293**

CDU-Fraktionsvorsitzender Wehmeier begrüßt grundsätzlich den „Bau-Turbo“. In den von der Verwaltung vorgelegten Leitlinien hat seine Fraktion noch Änderungsbedarf. Daher beantragt er die Beschlussfassung auf die nächste Ratssitzung zu verschieben.

Es ergeht keine Gegenrede.

Tagesordnungspunkt 18:**14. Fortschreibung des Jugendhilfeplans "Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung"****Vorlage: 13/0223**

Für Die Linke-Fraktionsvorsitzenden Schröder bewegt sich die Fortschreibung der Planung für die Kindertagesbetreuung von Jahr zu Jahr in einer angespannten Lage. Der Verein Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V. trägt dabei erheblich dazu bei, dass Kinder einen Betreuungsplatz erhalten. Die Kommunen sind weiterhin gemeinsam mit den Trägern gefordert, tragfähige Lösungen zu entwickeln, damit der Rechtsanspruch auf Betreuung auch künftig verlässlich sichergestellt werden kann.

BergAUF-Ratsmitglied Schewior kritisiert, dass sich die Planungen lediglich darauf konzentrieren, bestehende Einrichtungen weiter auszubauen beziehungsweise deren Auslastung zu erhöhen, anstatt erforderliche Neubauten in den Blick zu nehmen. Da der Plan den festgestellten Bedarfen nicht gerecht wird, erfolgt ihrerseits die Ablehnung der Vorlage.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die 14. Fortschreibung des Jugendhilfeplanes „Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung 2026 bis 2031“ und die darin dargestellte Maßnahmenplanung. Der Jugendhilfeplan ist als Anhang beigefügt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 48
Nein 2

Tagesordnungspunkt 19:

Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2026
hier: Fahrradstraße Hubert-Biernat-Straße
Vorlage: 13/0232

SPD-Ratsmitglied Schmülling berichtet, dass die Verwaltung bereits verschiedene Maßnahmen zur Beruhigung der Situation identifiziert hat, die mit vorhandenen Mitteln umsetzbar sind. Deutlich wird allerdings, dass für eine Umgestaltung der Straße zu einer den straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben entsprechenden Fahrradstraße weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Technischer Beigeordneter Toschläger bestätigt die Ausführungen und benennt weiteren Handlungsbedarf. Die Verwaltung wird nun die nächsten Schritte weiter konkretisieren. Dabei sollen zunächst erste Maßnahmen vorgeschlagen werden, die mit Eigenmitteln kurzfristig umgesetzt werden können, bevor anschließend eine grundsätzliche Neugestaltung der Fahrradstraße vorgenommen wird.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Hubert-Biernat-Straße im Abschnitt vom Kreisverkehr am Gymnasium bis zum Kreisverkehr an der Gedächtnisstraße als Fahrradstraße den geltenden Vorschriften entspricht. Gegenstand der Prüfung sind:
 - a. Die Beschilderung
 - b. Die Fahrbahnmarkierungen
 - c. Die geltenden Verkehrsregeln
 - d. Die Ausgestaltung der Einmündungen und Kreuzungen.
2. Auf Grundlage dieser Prüfung soll ein Konzept erarbeitet werden, wie die Straße regelkonform und verkehrssicher als Fahrradstraße gestaltet werden kann.
3. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob und inwieweit die Verkehrsführung der angrenzenden Straße die Zielsetzung einer Fahrradstraße unterstützt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 20:**Antrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2026****hier: Gezielter Mitteleinsatz aus dem Nordrhein-Westfalen-Plan
zur Sanierung von Schultoiletten in Bergkamen****Vorlage: 13/0268**

CDU-Ratsmitglied Plath berichtet als Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung des Rates der Stadt Bergkamen, dass die SPD-Fraktion einen Ergänzungsantrag eingebracht hat, wonach ein Konzept zur dauerhaften Instandhaltung der Schultoiletten entwickelt werden soll. Diesem Änderungsantrag ist im Ausschuss einstimmig zugestimmt worden.

Bürgermeister Heinzel lässt über die Vorlage inklusive dem Änderungsantrag abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt:

1. Bestandsaufnahme

Die Verwaltung legt den zuständigen Fachausschüssen eine schulstandortbezogene Übersicht über den baulichen, technischen und hygienischen Zustand sämtlicher Schultoiletten in städtischer Trägerschaft vor.

Die Übersicht enthält insbesondere:

- Baujahr bzw. letzte Grundsanierung,
- Festgestellte bauliche Mängel,
- Hygienische Defizite,
- Barrierefreiheit,
- Vandalismusschäden,
- Geschätzte Sanierungskosten je Standort.

Die Verwaltung bezieht bei der Erstellung der Bestandsaufnahme die jeweiligen Schulleitungen, Hausmeister sowie Vertreter der Schulpflegschaften und an weiterführenden Schulen auch Schülervertreter ein, um ein praxisnahes Bild des tatsächlichen Sanierungsbedarfs zu erhalten.

2. Finanzierung

Die Verwaltung stellt transparent dar:

- Die der Stadt Bergkamen insgesamt aus den Nordrhein-Westfalen-Plan zur Verfügung stehende Fördersumme,
- Welche Teilbeträge hiervon bereits gebunden sind,
- Welcher Betrag kurzfristig für die Sanierung von Schultoiletten eingesetzt werden kann,
- In welcher Höhe Begleitmaßnahmen – insbesondere externe Planungs- und Projektsteuerungsleistungen – aus den NRW-Plan-Mitteln finanzierbar sind.

3. Maßnahmenkonzept

- Auf Grundlage der Bestandsaufnahme und der Finanzdarstellung legt die Verwaltung ein priorisiertes Sanierungsprogramm mit folgenden Bestandteilen vor:
- konkrete Maßnahmen je Schulstandort,
- Kosten- und Finanzierungsplan,
- Umsetzungsbeginn und Fertigstellungstermine,
- Priorisierung nach Dringlichkeit.

Die Verwaltung wird beauftragt, bei Planung und Vergabe der Sanierungsmaßnahmen standortübergreifende Maßnahmenpakete zu bilden, um durch gebündelte Ausschreibungen Skaleneffekte zu erzielen und die Mittel kosteneffizient einzusetzen.

4. Einbindung externer Unterstützung

Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Vorbereitung, Planung und Umsetzungsbegleitung der Sanierungsmaßnahmen externe Fachbüros zu beauftragen, sofern die Kapazitäten der Bau- und Schulverwaltung für eine zügige Umsetzung nicht ausreichen. Dies gilt unter der Maßgabe, dass die hierfür anfallenden Kosten aus den NRW-Plan-Mitteln gedeckt werden können.

5. Berichte

Die Verwaltung berichtet den zuständigen Fachausschüssen und dem Rat halbjährlich über den Umsetzungsstand.

6. Dauerhafte Sicherung

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für die dauerhafte Sicherung des Bestandes zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 21:

Antrag der Fraktion Die Linke vom 16.04.2026

hier: Sachstandsbericht zur Bahnanbindung

Vorlage: 13/0217

Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder begründet den Antrag seiner Fraktion und bedankt sich für die Ausführungen des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen Lippe in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen am Vortag.

SPD-Ratsmitglied Schmülling sichert als Vorsitzender des Ausschusses für Bauen und Verkehr des Rates der Stadt Bergkamen eine regelmäßige Berichterstattung zu dem Thema zu.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 22:**Antrag der Fraktion Die Linke vom 11.06.2026**

hier: Einrichtung eines Kommunalen Klimaanpassungs-Bilanzkontos

Vorlage: 13/0278

Die Linke-Fraktionsvorsitzender Schröder begründet zunächst den Antrag seiner Fraktion. Er stellt klar, dass bereits bestehende Maßnahmen der Stadt nicht in Abrede gestellt werden. Vielmehr soll der Antrag dazu beitragen, diese künftig stärker miteinander zu verknüpfen und strategisch zu steuern.

Für BergAUF-Ratsmitglied Schewior sind reale Maßnahmen erforderlich. Sie erinnert daran, dass ihre Fraktion bereits im vorletzten Haushalt Kühlräume thematisiert hat.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Brückner erklärt, dass aus seiner Sicht es keine weiteren Maßnahmen dieser Art bedarf. Vorrangig ist die Umsetzung bereits bekannter Erfordernisse.

Auf die Nachfrage von AfD-Ratsmitglied Ochozinski auf welcher Grundlage festgestellt wird, ob Todesfälle tatsächlich auf Hitze zurückzuführen sind, antwortet Die Linke-Ratsmitglied Wohlgemuth mit dem Hinweis auf Zahlen des Robert Koch-Instituts.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Einführung eines Kommunalen Klimaanpassungs-Bilanzkonto. Hierfür wird die Verwaltung beauftragt:

1. Entsprechende Richtlinien zu erarbeiten,
2. Anwendungsbereiche und Bewertungskriterien zu klassifizieren sowie die
3. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger anhand bestehender Förderprogramme zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 5
Nein 45

Tagesordnungspunkt 23:

Einwohnerfragestunde

Einwohnerin Gundula Margarete Steffen spricht die geplante Perlenkette an. Sie wünsche sich eine Bürgerbeteiligung. Bürgermeister Heinzel erwidert, dass sich das Thema erledigt habe, da die Mehrheit des Rates der Stadt Bergkamen soeben den Bau der Perlenkette und der Treppe abgelehnt hat.

Einwohner Jürgen Grahl spricht die geplante Bebauung am Marktplatz in Bergkamen-Rünthe an. Nach seinen Aussagen wehren sich die Anwohner gegen die geplanten dreigeschossigen Gebäude, da diese nicht in die vorhandene Umgebungsbebauung passen. Er möchte daher wissen, wie hierzu die Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Technischer Beigeordneter Toschläger unterscheidet zunächst zwischen zwei Verfahrenswegen. Sofern das Verfahren innerhalb des Bebauungsplanverfahrens verbleibt, erfolgt eine förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung vor Ort in Rünthe. Sollte sich allerdings ergeben, dass das Projekt als „bauturbofähig“ eingestuft wird, ist der Vorhabenträger verpflichtet, die unmittelbaren Anwohner anzuschreiben, Stellungnahmen einzuholen und diese Beteiligung nachzuweisen.

Tagesordnungspunkt 24:

Anfragen und Mitteilungen

Anfragen:

SPD-Ratsmitglied Schmülling möchte einen Sachstand bezüglich der Sanierung des Rathauses.

Beigeordnete Diebel erläutert, dass im Jahresabschluss 2024 die Rückstellung für das Rathaus größtenteils aufgelöst worden ist, weil die hinter den Rückstellungen stehenden Maßnahmen weder in der Umsetzung noch in der Finanzierung hätten realisiert werden können. Ein Betrag in Höhe von 1,5 Mio. € steht noch für solche Maßnahmen zur Verfügung, die akut erforderlich sind.

Bürgermeister Heinzel ergänzt, dass in bestimmten Bereichen zwar Arbeiten erforderlich sind, kurzfristig jedoch kein größerer Umbau vorgesehen ist.

SPD-Ratsmitglied Höll spricht die Verkehrssituation im Bereich Rünthe Ost/Sandbochumer Weg an und benennt das noch ausstehende Ergebnis der Verkehrszählung. Ebenso wurde er noch vor der Ratssitzung von einem Anwohner informiert, dass im gesamten Sandbochumer Weg nunmehr eine Halteverbotszone eingerichtet worden ist. Hierzu bittet er um Erläuterung der Hintergründe.

Technischer Beigeordneter Toschläger erwidert, dass das Ergebnis der sogenannten V85-Messung keine übermäßige Verkehrsbelastung aufzeigt. Für diese Straße handelt es sich vielmehr um eine übliche Verkehrsbelastung. Die Anordnung eines Parkverbots erfolgte aufgrund einer juristischen Eingabe eines Landwirts, der andernfalls angekündigt hat, seinen Anspruch gerichtlich durchzusetzen. Er gibt zu, dass dies hätte besser kommuniziert werden müssen.

Mitteilungen:

Technischer Beigeordneter Toschläger teilt mit, dass ihm kurzfristig eine neue Mitteilung im Zusammenhang mit der sogenannten Naturarena auf der Bergehalde zugegangen ist. Zu der geplanten Anhebung des Bodens wird die Verwaltung kurzfristig eine negative Stellungnahme abgeben.

Thomas Heinzl
Bürgermeister

Thomas Hartl
Schriftführer